

Vorlage		Vorlage-Nr:	E 42/0053/WP17
Federführende Dienststelle: Volkshochschule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	29.08.2016
		Verfasser:	
Zwischenbericht zum 30.06.2016 von Volkshochschule Aachen			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
22.09.2016	BSTVH	Kenntnisnahme	

Finanzielle Auswirkungen

entf.

Beschlussvorschlag:

Gem. § 7 Absätze 5 und 12 der Satzung der Volkshochschule Aachen nimmt der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule den Zwischenbericht zum 30. Juni 2016 zur Kenntnis.

Es erfolgt kein Beschluss.

Dr. Blüggel

Schwier

Erläuterungen:

Es wird auf die beigefügte Anlage verwiesen. Die dort aufgezeigten wesentlichen Abweichungen bzw. Veränderungen werden gem. den Vorgaben der Stadtkämmerei vom 22.2.2006 wie folgt erläutert:

Allgemeines:

Der Zwischenbericht zeigt in tabellarischer Form die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen, ausgehend von den im Wirtschaftsplan festgesetzten Ansätzen.

Um ablesen zu können, ob die Entwicklung zu den Stichtagen 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12. im vorgesehenen Rahmen verläuft, werden die Ansatzzahlen (Jahresbeträge) durch 12 (Monate) dividiert und anschließend mit der Zahl der Monate bis zum jeweiligen Stichtag multipliziert. Diese theoretischen Sollzahlen werden den zum jeweiligen Stichtag erreichten Ist-Zahlen gegenübergestellt und die sich daraus ergebenden Abweichungen in Plus- oder Minus-Prozenten dargestellt. Die Summen sind wegen einer besseren Lesbarkeit nur noch in vollen Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Die in Prozenten dargestellten Abweichungen basieren auf den tatsächlichen Summen ohne Rundung auf TEUR. Zudem wird dem Jahresplanansatz die Jahresprognose ebenfalls im Vergleich mit den sich daraus ergebenden Abweichungen dargestellt.

In der Jahresprognose sind nur die Positionen angepasst, die Veränderungen ausweisen. Das sind einerseits bei den Erträgen die bestandsgefährdenden Risiken und andererseits bei den Aufwendungen die zusätzlich geplanten Einsparungen. Damit soll einem möglichen negativen Jahresergebnis entgegengewirkt werden.

Die entsprechenden Zahlen des Vorjahres sind zum Vergleich aufgeführt.

Die wesentlichen Entwicklungen sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwendungsseite werden mündlich bei der Sitzung des Betriebsausschusses vorgetragen.

Erträge:

Zu 1.:

Jeweils zum Semesterbeginn zahlen die Teilnehmenden in der Regel das gesamte Teilnehmendenentgelt für ihre jeweilige Veranstaltung. Eine Gleichmäßigkeit über das ganze Jahr ist daher nicht gegeben. Wir gehen davon aus, dass der Trend bei den Anmeldungen zwar nicht so sehr wie im vorigen Zwischenbericht (-140 TEUR) sinkt, aber doch mit einem leichten Rückgang zu rechnen ist.

Zu 2.:

Die Erträge bei Studienreisen stehen in direktem Zusammenhang mit den Aufwendungen in dem Bereich (Position 9) und sind abhängig von der Zahl und der zeitlichen Planung der durchgeführten Studienreisen.

Zu 4.:

Die Einnahmen von Drittmitteln sind an Zahl und Umfang von Projekten und Auftragsmaßnahmen gekoppelt. Einige beantragte Projekte wurden nicht bewilligt. Deshalb wird die Jahresprognose nach unten korrigiert. Die damit zusammenhängenden Aufwendungen werden entsprechend angepasst. Das Herabsetzen von Drittmitteln in der Jahresprognose ist auf eine geänderte Bewertung des Risikoportals zurückzuführen. Durch Verrechnung mit bewilligten Maßnahmen und Projekten aus Drittmitteln wird in diese Position in der genannten Höhe eine Reduzierung vorgenommen.

Zu 5.:

Diese Sammelposition enthält u. a. Erträge aus Werbeeinnahmen und Vermietung.

Aufwendungen:

Zu 1.:

Der Aufwand für Personal wird reduziert, weil hier Einsparungen durch Langzeiterkrankungen und nicht-besetzte Stellen greifen sowie die Herausnahme von Personalkosten für Projekte, die keine Bewilligung bekommen haben.

Zu 2.:

Die Honorarkräfte rechnen überwiegend erst zum Semesterende die ihnen zustehenden Honorare ab. Daher ist auch hier, ähnlich wie bei den Teilnehmendenentgelten, eine Gleichmäßigkeit über das ganze Jahr verteilt nicht gegeben. In der Jahresprognose wird jedoch berücksichtigt, dass geplante Honorarverträge für Projekte, die keine Bewilligung erhielten, nicht erfolgen werden.

Zu 3.:

Im Berichtszeitraum sind noch keine größeren Gebäudeunterhaltungskosten angefallen. Für die zweite Jahreshälfte werden noch Instandhaltungsarbeiten geplant.

Zu 5.:

Durch den Wegfall der Räumlichkeiten in der Theaterstraße ab August können hier Reinigungskosten eingespart werden.

zu 8:

Diese Position enthält neben den Unterrichts- und Veranstaltungskosten die weiterzuleitenden Drittmittel an Kooperationspartner von Projekten. Die dafür eingeplanten Mittel können in der Prognose reduziert werden, weil beantragte Projekte keine Bewilligung erhalten haben.

Zu 9.:

Auch hier ist eine jährlich verteilte Gleichmäßigkeit nicht gegeben, da Aufwendungen in Abhängigkeit von der Terminierung und der Zahl der Studienreisen anfallen, siehe auch Erträge Position 2.

Zu 10.:

Es wird auch hier auf eine sparsame Bewirtschaftung geachtet. Es werden noch zusätzliche Kosten für ein bewilligtes Projekt anfallen.

Zu 11.:

Zurückgegebene Mobiltelefone führen zu einem geringeren Aufwand in dieser Position.

Zu 13.:

Es fanden bisher weniger Dienst- und Fortbildungsreisen statt, einige Abrechnungen stehen noch aus.

Zu 15.:

Der Ansatz kann reduziert werden durch die Aufgabe der externen Raumanmietung in der Theaterstraße zum 1. August 2016.

Zu 16.:

Es fanden bisher keine nennenswerten Umzüge durch Dritte statt. Der Umzug aus der Theaterstraße wurde durch den eigenen Hausdienst durchgeführt.

Zu 17.:

Hier fallen z. B. Jahresmitgliedsbeiträge an, die – wie bei anderen Ansatzpositionen – ebenfalls nicht gleichmäßig über Monate verteilt werden können, sondern in der Regel in einer Jahressumme gezahlt werden müssen.

Zu 18.:

Die Mittel für das Anmieten von Cambio-Fahrzeugen wurden bisher nicht voll ausgeschöpft, deshalb wird der Ansatz nach unten korrigiert.

Wesentliche Maßnahmen im Rahmen des Wirtschaftsplans

Im Berichtszeitraum wurden zusätzliche Integrationskurse für Flüchtlinge umgesetzt und das beantragte Projekt „Sense of the Suburbs“, überwiegend für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, aus dem Förderprogramm „Kultur macht stark“ wurde bewilligt. Die Sichtung von Förderprogrammen und die Akquisition von Projekten werden weiter vorangetrieben.

Das Risikoportal für 2016 in Höhe von 400 T € beinhaltet ein bestandsgefährdendes Risiko, das nach jetzigem Stand in der Prognose berücksichtigt wurde. Des Weiteren wird das Risiko u. a. vor allem durch Einsparungen im Personalbereich vor dem Hintergrund der Reorganisation reduziert. Deshalb geht die Betriebsleiterin davon aus, dass dieses Risiko für 2016 geschlossen werden kann.

Die Anmeldezahlen des jeweils betroffenen Semesters werden mit den Durchschnittswerten der letzten drei Jahre dargestellt. Da die Anmeldezahlen der beiden Semester eines jeden Jahres immer sehr unterschiedlich sind, werden auch die Durchschnittswerte der jeweiligen ersten und zweiten Semester der letzten drei Jahre gesondert dargestellt.

Es ist nur der Zeitraum von drei Jahren in den Verläufen berücksichtigt, um die Darstellung aktueller zu halten.

Im Übrigen wird - wie bereits eingangs erwähnt - in der Sitzung des Betriebsausschusses mündlich berichtet.

Anlage/n:

Zwischenbericht zum 30.06.2016

Zwischenbericht zum 30.06.2016 - Vorjahreswerte 30.06.2015

Bericht über den Geschäftsverlauf

Wirtschaftsplan 2016- Zwischenbericht zum 30.06.2016

	<u>Plan 2.</u> <u>Quartal:</u> <u>TEUR</u> Ansatz 6/12	<u>Ist</u> <u>TEUR</u> 30.06.2016	<u>Abweichung</u> <u>TEUR</u> absolut	<u>Abweichung</u> <u>%</u>	<u>Wirtschaftsplan 16:</u> <u>TEUR</u> Ansatz	<u>Jahresprognose</u> <u>TEUR</u> 31.12.2016	<u>Abweichung</u> <u>TEUR</u> absolut	<u>Abweichung</u> <u>in %</u>
Erträge:								
1. Teilnehmerentgelte	818	906	88	10,74	1636	1566	-70	-4,48
2. Studienreisen	33	44	11	31,80	67	67	-	0,00
3. Landeszuweisungen	679	670	-9	-1,30	1357	1357	-	0,00
4. Drittmittel	767	569	-198	-25,84	1533	1261	-272	-21,58
5. Sonstige Erträge	20	25	4	21,77	40	40	-	0,00
Gesamtsumme Erträge	2317	2213	-104	-4,49	4634	4292	-342	-7,98

	<u>Plan 2.</u> <u>Quartal:</u> <u>TEUR</u> Ansatz 6/12	<u>Ist</u> <u>TEUR</u> 30.06.2016	<u>Abweichung</u> <u>TEUR</u> absolut	<u>Abweichung</u> <u>%</u>	<u>Wirtschaftsplan 16:</u> <u>TEUR</u> Ansatz	<u>Jahresprognose</u> <u>TEUR</u> 31.12.2016	<u>Abweichung</u> <u>TEUR</u> absolut	<u>Abweichung</u> <u>in %</u>
Aufwendungen:								
1. Personalaufwand	2522	2368	-154	-6,11	5044	4855	-189	-3,90
2. Personalaufwand Dozenten	754	570	-184	-24,44	1508	1450	-58	-4,03
3. Gebäudeunterhaltung	18	11	-7	-38,59	36	36	-	0,00
4. Energiekosten	86	79	-7	-7,31	172	172	-	0,00
5. Gebäudereinigung	89	89	-	-0,83	179	177	-2	-0,85
6. Versicherungen und sonstige Abgaben	26	25	-1	-4,87	52	52	-	0,00
7. Werbung	44	42	-2	-4,60	88	88	-	0,00
8. Unterrichts- und Veranstaltungskosten	213	179	-34	-15,74	425	351	-74	-21,08
darin enthalten Weiterleitungen	68	64	-4	-5,68	136	86	-50	-58,14
9. Studienreisen	23	32	9	39,44	47	47	-	0,00
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	28	18	-10	-36,12	56	56	-	0,00
11. Telefon / Internet	20	18	-2	-10,81	41	38	-3	-7,67
12. Bürobedarf	75	76	1	2,26	149	149	-	0,00
13. Reisekosten und Fortbildung	6	4	-2	-38,82	12	12	-	0,00
14. Fremdleistungskosten	13	13	-	*3,17	26	26	-	0,00
15. Mieten	83	78	-5	-6,48	167	152	-15	-9,80
16. Umzugskosten	0,5	-	-0,5	-100,00	1	1	-	0,00
17. Beiträge und Gebühren	8	13	5	57,85	17	17	-	0,00
18. KFZ	0,8	0,3	-0,5	-62,51	2	1	1	100,00
19. Verwaltungskostenbeitrag	69	69	-	0,00	138	138	-	0,00
20. Kalkulatorische Mieten	239	239	-	0,00	477	477	-	0,00
21. Prüfungskosten	12	11	-1	-10,00	24	24	-	0,00
22. Abschreibung auf Anlagevermögen	16	14	-2	-13,42	32	32	-	0,00
23. Sonstige Aufwendungen	0,05	0,04	-0,01	-23,62	0,1	0,1	-	0,00
Gesamtsumme Aufwendungen	4346	3948	-398	-9,15	8692	8350	-390	-4,66

Nachrichtlich:

Zuschuss

4058	-4058	-	0,00
------	-------	---	------

* Rundungsdifferenzen

Wirtschaftsplan 2015 - Zwischenbericht zum 30.06.2016 - Vorjahreswerte 30.06.2015

	Wirtschaftsplan 15:	Plan 2. Quartal:	Ist	Abweichung	Abweichung
	Ansatz	Ansatz 6/12	30.06.2015	absolut	%
Erträge:					
1. Teilnehmerentgelte	1585	793	865	72	9,12
2. Studienreisen	89	45	28	-17	-36,67
3. Landeszuweisungen	1305	653	640	-13	-1,92
4. Drittmittel	2761	1380	1085	-295	-21,36
5. Sonstige Erträge	61	30	36	6	19,23
Gesamtsumme Erträge	5801	2900	2655	-245	-8,47

	Wirtschaftsplan 15:	Plan 2. Quartal:	Ist	Abweichung	Abweichung
	Ansatz	Ansatz 6/12	30.06.2015	absolut	%
Aufwendungen:					
1. Personalaufwand	5710	3047	2573	-474	-15,54
2. Personalaufwand Dozenten	1636	818	621	-197	-24,01
3. Gebäudeunterhaltung	30	15	7	-8	-55,61
4. Energiekosten	174	87	73	-14	-16,51
5. Gebäudereinigung	176	88	91	3	2,89
6. Versicherungen und sonstige Abgaben	53	27	27	-	0,20
7. Werbung	93	47	43	-4	-8,19
8. Unterrichts- und Veranstaltungskosten	720	360	355	-5	-1,31
darin enthalten Weiterleitungen	342	171	194	23	13,54
9. Studienreisen	61	31	18	-13	-42,72
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	66	33	25	-8	-22,44
11. Telefon	41	20	19	-1	-4,62
12. Bürobedarf	173	87	72	-15	-16,72
13. Reisekosten und Fortbildung	12	6	3	-3	-51,56
14. Fremdleistungskosten	24	12	10	-2	-13,29
15. Mieten	176	88	81	-7	-7,84
16. Umzugskosten	1	0,5	0,03	-0,4	-93,70
17. Beiträge und Gebühren	17	8	10	2	25,16
18. KFZ	2	1	0,3	-0,7	-67,30
19. Verwaltungskostenbeitrag	138	69	69	-	0,00
20. Kalkulatorische Mieten	477	239	239	-	0,00
21. Prüfungskosten	23	12	12	-	0,03
22. Abschreibung auf Anlagevermögen	35	18	19	1	8,62
23. Sonstige Aufwendungen	0,1	0,05	2	2	4244,00
Gesamtsumme Aufwendungen	9838	5282	4370	-912	-17,27

Belegungszahlen des Semesters I/2016
im Verhältnis zu Durchschnittswerten der letzten drei vorangegangenen Jahre

Stand:
22.8.2016

